

werbe nicht Halt gemacht, wovon die Turmuhrfabrik des Kollegen Max Hahn bereitetes Zeugnis gibt.

Das Zwickau von heute ist eine im freundlichen Tale der Mulde gelegene und von sanften Höhen begrenzte, liebliche — wenn auch oft rußig genannte — Stadt eminenten Gewerbfleißes, voll flutenden regen Lebens in seinen Straßen und Arbeitsstätten.

In diese einst durch Brand und Verwüstung heimgesuchte, jetzt durch glänzenden Fleiß, Arbeit und Kunst harmonisch emporgeblühte Stadt wollen wir einziehen zu freundlicher Tagung, zur Förderung unserer Interessen. Darum rechtzeitig Quartiere anfragen bei Kollegen Paul Fickert, Zwickau, Bosenstraße 43, Fernruf 747.

Gemeinsam frohe und schöne Stunden sollen es werden, eine aus Können und Wissen gezimmerte Zukunft uns verheißend. Die Zeiten sind nicht leicht, darum, lieber Kollege, schöpfe neue Kraft aus dieser Zusammenkunft zu weiterem Schaffen. Entfalte und genieße wahre Kollegialität und unterstütze die festgebende Innung in ihrer Wertschätzung des Landesverbandes.

Willkommen in Zwickau!

Verband selbständiger Uhrmacher des Freistaates Anhalt

Der 9. Verbandstag findet am 17. und 18. Mai in Ballenstedt statt. Sonntag: Früh 9¹⁷ Uhr: Ankunft in Suderode. Empfang der Harzer Kollegen. Wanderung von Suderode — Georgshöhe — Hexentanzplatz — Thale. Mit der Bahn zurück nach Ballenstedt. Abends im Hotel „Dessauer Hof“ gemütliches Beisammensein.

Montag: Früh 9 Uhr: Hauptversammlung („Deutsches Haus“), Ballenstedt. Tagesordnung: 1. Eröffnung und Geschäftsbericht. 2. Verlesung der letzten Niederschrift. 3. Kassenbericht. 4. Wirtschaftslage, Verkaufs-, Reparaturpreise. 5. Bericht über die Hauptausschußsitzung in Eisenach. 6. Bericht über die Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte. 7. Centra-Uhr. 8. Wahl eines Delegierten nach Breslau. 9. Wahl des nächsten Tagungsortes. 10. Anträge. 11. Verschiedenes. 12^{1/2} Uhr: Mittagessen ohne Weinzwang. Gedeck 2,50 Mk. 2 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang und Kaffee auf dem Jagdschloß „Röhrkopf“.

Anmeldungen bitte bis spätestens 13. Mai an Kollegen Herrmann, Ballenstedt.

Der Vorsitzende: Fritz Seelmann, Dessau.

Aufruf zur Verbandstagung badischer Uhrmacher am 6. bis 8. Juni in Heidelberg

Wir bitten, Anmeldungen zwecks Unterkunft sofort an Kollegen Keilhauer in Heidelberg, Bahnhofstraße, senden zu wollen; da zur selben Zeit noch mehr Kongresse stattfinden, ist die Nachfrage nach Unterkunft heute schon außerordentlich groß. Daß es Ehrenpflicht eines jeden kollegial fühlenden Verbandsmitglieds ist, an der Tagung teilzunehmen, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Das Programm wird sich wie folgt erledigen: Sonnabend, den 6. Juni, abends 8 Uhr: Hauptausschußsitzung. Sonntag, den 7. Juni, vormittags 10 Uhr: Offizielle Eröffnung der Ausstellung, anschließend Besichtigung der von Herrn Direktor Marfels zur Schau ausgestellten Uhrensammlung; desgleichen wird die ganze Serie der „Centra-Uhren“ ausgestellt sein. Sonntag, den 7. Juni, mittags 2 Uhr: Verbandstagung. Nur für Mitglieder und besonders dazu eingeladene Gäste. Kein Wirtschaftsbetrieb. Sonntag, abends 8 Uhr: Festabend mit Unterhaltungsprogramm, unter anderem Enthüllung der von den Damen des Landesverbandes gestifteten Verbandsfahne. Montag, den 8. Juni: Besuch der Ausstellungen. Um 10 Uhr findet eine Besprechung der Uhrmacher-Optiker statt. Abends großes Feuerwerk mit Schloßbeleuchtung. Prüfungsarbeiten, die ausgestellt werden sollen, sind umgehend bei Herrn Juwelier Wagner (Heidelberg) anzumelden. Alles Weitere in der Festschrift, die so rasch als möglich zum Versand kommt. Wir richten nochmals die dringende Bitte an alle Kollegen: Kommt zur Tagung; berücksichtigt unsere Aussteller und Inserenten beim Einkauf. Wir wollen zeigen, daß wir in der Lage sind, nur bei den Firmen zu kaufen, die unsere Bestrebungen unterstützen. Wir wollen aber auch zeigen, daß wir diejenigen Firmen boykottieren, die glauben, unseren Bestrebungen zuwider handeln zu können. Leset die Fachzeitungen! Kauft nur bei anerkannten Firmen.

Landesverband bad. Uhrmacher. Fleig, I. Vorsitzender.

Uhrmacherverband Hessen, Sitz Darmstadt

Unseren Mitgliedern bringen wir auch an dieser Stelle zur Kenntnis, daß unser Verbandstag am 17. d. M. im „Kurhaus zu Bad Nauheim“ stattfindet. Am Abend ist eine Beleuchtung der gesamten Kuranlagen geplant. Das Programm ist inzwischen jedem einzelnen Kollegen zugegangen. Wir rechnen auf eine starke Beteiligung. Wer die dem Programm beigelegte Postkarte noch nicht an Kollegen Paul Leinkauf (Bad Nauheim) gesandt hat, hole dieses sofort nach.

Der Vorstand.

Fortsetzung auf S. 340



Wenn jetzt die Tage länger werden

und die schönen Abende kommen, gehen auch viel mehr Leute in den Abendstunden spazieren. Da gilt es dafür zu sorgen, daß das Publikum in unseren Schaufenstern etwas zu sehen bekommt. Gerade in den Abendstunden haben viele Leute, die tagsüber beschäftigt sind, erst Zeit, sich die Schaufensterauslagen zu betrachten. Hier machen nun viele Kollegen einen großen Fehler. Um 6 oder 7 Uhr wird das Schaufenster ausgeräumt und der Laden geschlossen. Unsere Konkurrenz dagegen läßt ihre prächtig dekorierten Fenster die ganze Nacht über geöffnet und taghell erleuchtet.

„Meine Konkurrenz macht ihre Schaufenster am Abend ebenfalls zu“, sagt da mancher Kollege und versteht unter „Konkurrenz“ seinen Nachbarkollegen. Hier liegt ein großer Irrtum vor. Konkurrenz sind meines Erachtens alle die, die dem Publikum für sein überflüssiges Geld Mode-, Luxus- und Genußmittel verkaufen wollen. Ich betrachte insbesondere die Mode-, Schuh- und Schokoladengeschäfte als meine Konkurrenz und lasse meine Schaufenster so lange beleuchtet, als diese Geschäfte die ihren beleuchtet haben. Es ist eigenartig, daß die Kollegenschaft dieser Frage so wenig Beachtung schenkt. Da bekämpft man sich gegenseitig, da sieht man sich schief an, wenn der eine etwas Reklame macht, da regt man sich über das bißchen Alpina-Reklame auf und sieht vor lauter Aufregung die ganzseitigen Zeitungsanzeigen und die sonstigen Reklamemaßnahmen der Mode- und Kaufhäuser nicht. Man überlegt sich nicht, daß alles Geld, das für Modeartikel und Genußmittel ausgegeben wird, unserem Gewerbe verlorengeht. Man bedenkt auch nicht, daß viele Leute, die am Abend, durch die glänzenden Schaufensterausstellungen (mit Preisen!!) verführt, den Entschluß faßten, irgendeinen Modeartikel zu kaufen, statt dessen ein Schmuckstück gewählt haben würden, wenn, ja wenn sie durch ein geöffnetes und erleuchtetes Schmuckwarenfenster überhaupt auf den Gedanken gebracht worden wären, daß man sein Geld auch in Uhren oder Schmucksachen anlegen kann.

Die hier angeschnittene Frage kann gar nicht oft genug behandelt werden. Was nutzt alles Gerede über Reklame, was alles Geschrei über das schlechte Geschäft, wenn die einfachste und billigste Gelegenheit, das Publikum zum Kauf